

**Fachbeitrag Avifauna
45. Flächennutzungsplanänderung**

Stadt Aurich

**Teilgebiete
Wiesens-Schirum und Dietrichsfeld**

Auftraggeber:

**Stadt Aurich
Bürgermeister-Hippen-Platz
26603 Aurich**

Planung:

**Büro für Umweltplanung
Kalberlah -Bodenbiologie-
Emden**



**REGIO  PLAN
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Bearbeiter:

Dipl. Geograph/Landschaftsökologe Holger Ahlborn (Büro für Umweltplanung Kalberlah
Bodenbiologie)

Artenschutzrechtliche Betrachtungen

Dipl.-Ing. Landschaftsplanerin Inga Bokelmann (Ing. Büro regioplan-Landschaftsplanung)

Kartographische Darstellungen, Bewertungen

Dipl.-Ing. Landespflege Matthias Bergmann (Büro für Ökologie und Landschaftsplanung)

Avifaunistische Bestandserhebungen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Erfassung der Avifauna	5
1.2	Artenschutz	5
2	Untersuchungsgebiet	6
3	Avifauna	7
3.1	Untersuchungsrahmen und Methodik.....	7
3.1.1	Brutvögel.....	(entfallen hier)
3.1.2	Gastvögel.....	10
3.1.2.1	Erfassung.....	10
3.1.2.2	Bewertung.....	11
4	Ergebnisse Avifauna Wiesens-Schirum	12
4.1	Brutvogelerfassung	(entfällt hier)
4.2	Gastvogelerfassung	14
4.3	Bewertung.....	15
4.3.1	Brutvögel.....	(entfällt hier)
4.3.2	Gastvögel.....	18
5	Ergebnisse Avifauna Dietrichsfeld	18
5.1	Brutvogelerfassung	(entfällt hier)
5.2	Gastvogelerfassung	21
5.3	Bewertung.....	22
5.3.1	Brutvögel.....	(entfällt hier)
5.3.2	Gastvögel.....	24
6	Avifaunisch wertvolle Bereiche gemäß NLWKN	29
6.1	Brutvögel.....	29
6.2	Gastvögel.....	30
6.3	EU-Vogelschutzgebiet DE 2410-401 'Ewiges Meer'	31
7	Wirkung und Konfliktpotential	32
7.1	Brutvögel allgemein.....	
7.1.1	Wiesens-Schirum Brutvögel -Prüfung der Verbotstatbestände-	(entfallen hier)
7.1.2	Dietrichsfeld Brutvögel -Prüfung der Verbotstatbestände-.....	
7.2	Gastvögel allgemein.....	44
7.2.1	Wiesens-Schirum Gastvögel -Prüfung der Verbotstatbestände-.....	47
7.2.2	Dietrichsfeld Gastvögel -Prüfung der Verbotstatbestände-	49
8	Gutachterliches Fazit	52
8.1	Wiesens-Schirum	52
8.2	Dietrichsfeld	54
9	Literatur	57

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage der Vorhabenbereiche	6
Abb. 2: Teillebensräume Brutvögel Wiesens-Schirum	(entfallen hier)
Abb. 3: Teillebensräume Brutvögel Dietrichsfeld	
Abb. 4: Untersuchungsbereich Gastvögel Wiesens-Schirum	10
Abb. 5: Untersuchungsbereich Gastvögel Dietrichsfeld	11
Abb. 6: Wertvolle Bereiche Brutvögel	30
Abb. 7: Wertvolle Bereiche Gastvögel	31

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bewertung nach BEHM & Krüger (2013)	
Tab. 2: Festgestellte Brutvogelarten und deren Schutzstatus	(entfallen hier)
Tab. 3: Brutpaare der planungsrelevante Arten deren Schutzstatus	
Tab. 4: Festgestellte Gastvogelarten und deren Schutzstatus	15
Tab. 5: Bewertung Brutvögel / Teillebensräume	
Tab. 6: Festgestellte Brutvogelarten und deren Schutzstatus	(entfallen hier)
Tab. 7: Planungsrelevante Arten deren Schutzstatus	
Tab. 8: Festgestellte Gastvogelarten und deren Schutzstatus	22
Tab. 9: Bewertung Brutvögel / Teillebensräume	
Tab. 10: Angetroffene größere Rastvogeltrupps und deren Entfernung zur Teilgebietsfläche	27
Tab. 11: Bedeutsame Gastvogelbestände im Untersuchungsbereich	27

Anhang

Anlage 01: (entfällt hier)
Anlage 02: Gastvögel Wiesens-Schirum Teil 1 2013/2014
Anlage 03: Gastvögel Wiesens-Schirum Teil 2 2013/2014
Anlage 04: Gastvögel Wiesens-Schirum Teil 3 2013/2014
Anlage 05: Gastvögel Wiesens-Schirum Teil 4 2013/2014
Anlage 06: (entfallen hier)
Anlage 07:
Anlage 08: Gastvögel Dietrichsfeld Teil 1 2013/2014
Anlage 09: Gastvögel Dietrichsfeld Teil 2 2013/2014
Anlage 10: Gastvögel Dietrichsfeld Teil 3 2013/2014
Anlage 11: Gastvögel Dietrichsfeld Teil 4 2013/2014
Anlage 12: Wetterdaten Wiesens-Schirum
Anlage 13: Wetterdaten Dietrichsfeld

1 Einleitung

Über die 45. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Aurich ist im Bereich der Windpotentialflächen 1 / Dietrichsfeld und 5 / Wiesens-Schirum die Ausweisung von Sonderbauflächen für die Windenergienutzung geplant. Auf beiden Plangebietsflächen sollen die Voraussetzungen für die Installation von jeweils ca. 3 WEA geschaffen werden.

1.1 Erfassung der Avifauna

Für die umwelt- und naturschutzrechtliche Beurteilung der Windpotentialflächen im abgestimmten Untersuchungsbereich wurden **2014 Brutvogelerfassungen** und **2013 / 2014 Gastvogelerfassungen** durch das **Büro für Ökologie und Landschaftsplanung** aus Aurich durchgeführt. Die kartographischen Darstellungen sowie **die Ermittlung der Wertigkeiten der Erhebungsgebiete als Brut- und Gastvogellebensräume** erfolgten durch das **Büro regioplan-Landschaftsplanung** aus Aurich.

1.2 Artenschutz

Die **artenschutzrechtlichen Betrachtungen** wurden von dem **Büro Kalberlah-Bodenbiologie**, Emden durchgeführt.

Im Nachfolgenden erfolgt zunächst eine Darstellung der Erfassungsmethodik und der Ergebnisse. Daraufhin wird das Konfliktpotential an den Standorten unter artenschutzrechtlichen Aspekten bewertet. Hier wird das Eintreten der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG für ausgewählte Vogelarten abgeprüft. Die hier maßgeblichen generellen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 (Zugriffsverbote) sind folgendermaßen gefasst:

Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG),
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören. Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG).

Sind bei zulässigen Eingriffen (nach § 15 BNatSchG) Tierarten des Anhangs IVa der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL), europäische Vogelarten oder solche Arten, die in der Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 betroffen, liegt ein Verstoß gegen die Verbote des

§ 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BNatSchG nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG).

Nach § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG können, soweit erforderlich, auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden, um die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang zu gewährleisten.

Eine artenschutzrechtliche Prüfung der Fledermausfauna erfolgt in einem gesonderten Gutachten.

2 Untersuchungsgebiet

Die Untersuchungsgebiete liegen im Bereich der Stadt Aurich in den Stadtteilen Wiesens-Schirum und Dietrichsfeld. Die geplanten Anlagenstandorte Wiesens-Schirum liegen im südlichen Teil Aurichs, die im Bereich Dietrichsfeld im nördlichen Teil der Stadt.

Der Untersuchungsraum Dietrichsfeld liegt im Bereich der Dietrichsfelder Geest, die geprägt ist von relativ offenen, intensiv genutzten Agrarflächen (Acker- und Grünland). Eingestreut finden sich z.T. großflächige Nassabbaufächen (Kuhlen). Am Südrand grenzen größere Forstflächen an. Der Untersuchungsbereich Wiesens-Schirum zeichnet sich durch kleinparzellierte und strukturierte Agrarflächen (Grünland und Ackerflächen) aus, die in eine Wallheckenlandschaft eingebettet sind.

Die Lage der Änderungsbereiche der 45. Flächennutzungsplanung der Stadt Aurich sind der Abbildung 1 zu entnehmen.

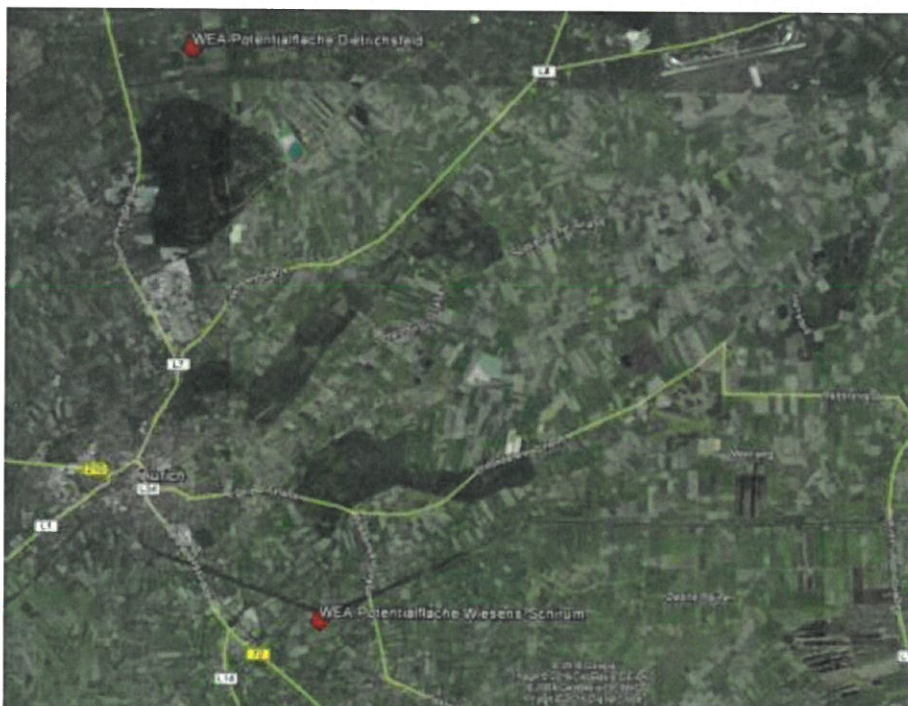


Abb. 1: Lage der Vorhabenbereiche

3 Avifauna

3.1 Untersuchungsrahmen und Methodik

Es sind für die Bewertungsstufe „nationale Bedeutung“ die Rote Liste Deutschlands, für die „landesweite Bedeutung“ die niedersächsische Rote Liste und für „regionale“ und „lokale Bedeutung“ die Einstufungen in den niedersächsischen Rote-Liste-Regionen zu Grunde zu legen.

3.1.2 Gastvögel

3.1.2.1 Erfassung

Von August 2013 bis März 2014 wurden im o.g. Raum 40 Kartierdurchgänge vorgenommen. Dazu wurde das Gebiet mit dem Pkw langsam auf allen Wirtschaftswegen bzw. Straßen durchfahren und nach jeweils etwa 500 m das Gelände mit einem Fernglas (10 x 50) abgesucht. An unzugänglichen Stellen wurde auch zu Fuß kartiert.

Dabei wurden alle Wat- und Wasservögel, Greife und sonstige Großvögel erfasst. Bei den Kleinvögeln wurden nur die RL-Arten und Schwärme mit mehr als 100 Individuen verzeichnet. Wälder und Siedlungen wurden nicht erfasst. Es sei angemerkt, dass GV-Erhebungen – auch bei hoher Anzahl von Durchgängen - immer nur einen Ausschnitt des tatsächlichen Geschehens darstellen können.

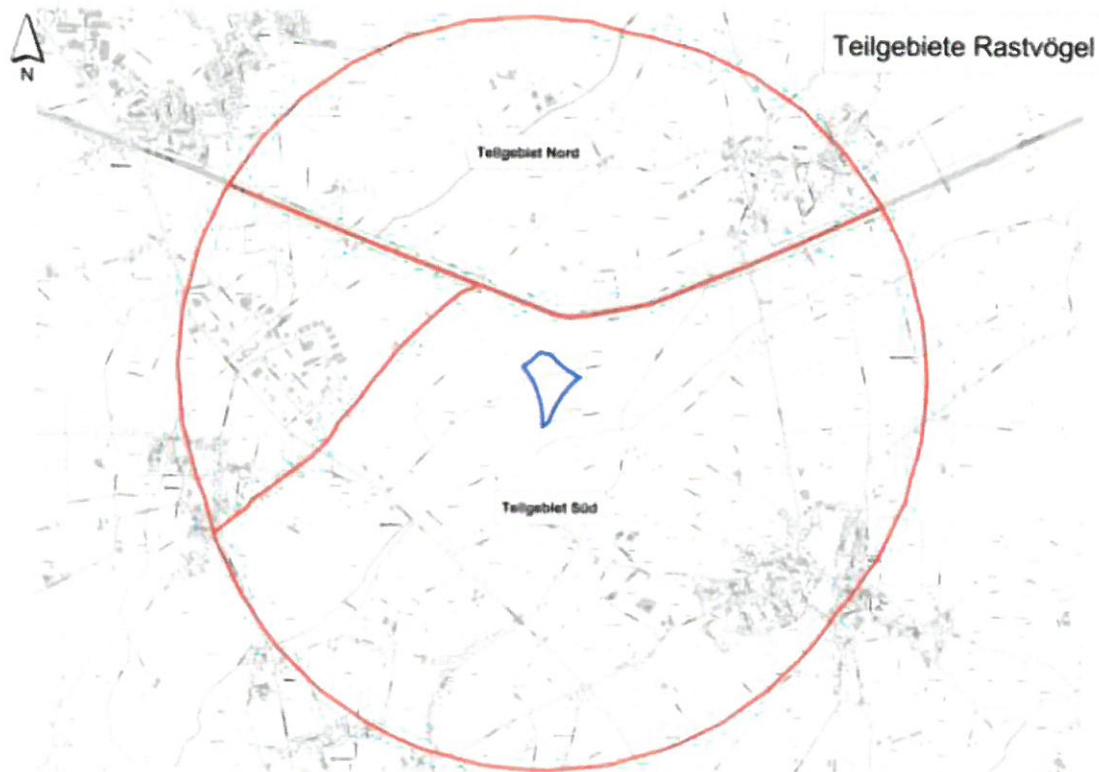


Abb. 4: Untersuchungsbereich Gastvögel Wiesens-Schirum

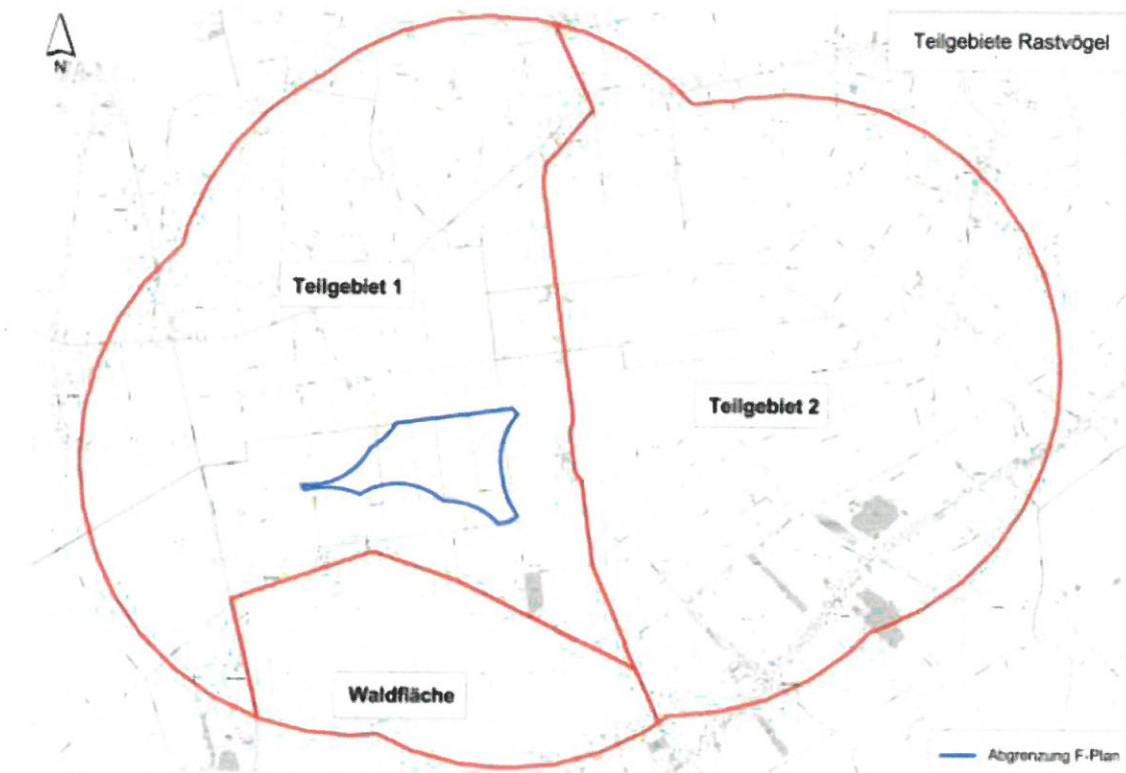


Abb. 5: Untersuchungsbereich Gastvögel Dietrichsfeld

3.1.2.2 Bewertung

Die Bewertung erfolgt zum Einen artspezifisch – bezogen auf Trupfgrößen – auf Basis der quantitativen Kriterien nach KRÜGER et al. (2013). Ergänzend erfolgt eine Klassifizierung der Teillebensräume hinsichtlich der Wertigkeit in Anlehnung an das Bewertungsmodell von SCHREIBER (1998) für die Bewertung von Gastvogelbeständen im niedersächsischen Küstenraum (es sei angemerkt, dass diese Methode für Gebiete des Küstenraumes entwickelt und herangezogen wurde und somit keine Allgemeingültigkeit und keinen entsprechenden Status hat). Die Methode erlaubt jedoch auch eine Einschätzung und adäquate Berücksichtigung von Gebieten, die von verschiedenen Vogelarten stets zur Rast aufgesucht werden, ohne dass eine Art regelmäßig bzw. in der überwiegenden Anzahl der Erhebungsdurchgänge in hohen Beständen auftritt und keine Datenlage von annähernd 5 Jahren vorliegt. Nachfolgend ist in einer modifizierten Form bezogen auf die ermittelten max. Trupfgrößen eine Einschätzung dargelegt:

„Lokal bedeutsam“	mindestens 3 x lokal bedeutsame Bestände oder 3 Punkte
„Regional bedeutsam“	mindestens 3 x regional bedeutsame Bestände oder 10 Punkte
„Landesweit bedeutsam“	mindestens 3 x landesweit bedeutsame Bestände oder 20 Punkte
„National bedeutsam“	mindestens 3 x national bedeutsame Bestände oder 60 Punkte
„International bedeutsam“	mindestens 1 x international bedeutsame Bestände oder 250 Punkte

Die Punkteverteilung erfolgt in Anlehnung an BURDORF (1997):

lokale Bedeutung 1

regionale Bedeutung	2
landesweite Bedeutung	4
nationale Bedeutung	20
internationale Bedeutung	200

4 Ergebnisse Avifauna Wiesens-Schirum

4.1 Brutvogelerfassung

(entfällt hier)

4.2 Gastvogelerfassung

Es wurden im Gesamt-UG 36 Arten als rastende/ruhende oder nahrungssuchende Individuen oder Trupps auf den Flächen nachgewiesen, davon 19 Arten, die als bewertungsrelevante Arten mit quantitativen Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen eingestuft sind (nach KRÜGER et al. 2010; s. Tab. 4).

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL/Nds. 2007	RL/T/W 2007	RL/D 2007	BArt SchV	EU-VRL
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	\$	-
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	2	2	1	\$\$	-
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	0		*	\$	-
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	\$	-
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	\$	-
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	\$	-
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	3	*	\$\$\$	x
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	2	2	\$\$\$	-
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	\$	-
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	*	*	\$	-
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	*	*	*	\$	-
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	3	3	*	\$\$\$	-
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	\$	-
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	\$	-
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*	\$	-
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	3	2	\$\$\$	-
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	\$	-
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	3	\$\$\$	-
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	\$\$\$	-
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	3	-	\$	x
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	-	-
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	*	\$	-
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	\$	-
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	1		1	\$	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*	\$	-
Rostgans	<i>Tadorna ferrugines</i>				\$	-
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	*	*	*	\$	-
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	V	\$	-
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	*	*	\$	-
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	*	*	*	\$	-
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	\$\$\$	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*	\$	-
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	\$\$\$	-
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	V	*	\$\$\$	-
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	\$	-
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	2	1	*	\$\$\$	x

Legende

RL Nds 2007, RL TW/M = Gefährdungseinstufung in der Roten Liste der Brutvögel von Niedersachsen, 7. Fassung (KRÜGER & OLTMANN 2007) für Gesamt-Niedersachsen, Region Watten und Marschen; 1= vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = nicht gefährdet, R = extrem selten oder mit geografischer Restriktion; II = Gäste

RL D 2007 = Gefährdungseinstufungen nach der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. überarbeitete Fassung (SÜDBECK et al. 2007); 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = nicht gefährdet

BArtSchV = Schutzstatus nach der Bundesartenschutzverordnung; §§ = streng geschützte Art, § = besonders geschützte Art

EU-VRL = Schutzstatus nach der Europäischen Vogelschutzrichtlinie in Anhang I geführte Art

Tab. 4: Festgestellte Gastvogelarten und deren Schutzstatus**4.3 Bewertung****4.3.1 Brutvögel**

4.3.2 Gastvögel

Es wurden in beiden Gebieten keine großen Gastvogeltrupps beobachtet. Jeweils einmalig wurden als größter Trupp 200 Bergfinken und 130 Dohlen angetroffen. Ansonsten waren die Trupps deutlich kleiner. Es wurden Wacholderdrosseln bis 60 Individuen angetroffen, Stockenten zwischen 20 und 36 Individuen sowie Rabenkrähen bis 20 Individuen. Einmalig wurden im Untersuchungsgebiet 3 Graugänse festgestellt. Alle Vorkommen erreichten keine relevanten Rastbestände bezüglich einer Bewertungskategorie (s. Anlagen 2-5).

Im Teilgebiet Süd wurden zwei Gastvogeltrupps festgestellt, die von lokaler Bedeutung für die Arten Waldwasserläufer und Schnatterente waren. Es wurden 5 Waldwasserläufer am 09.12.2013 und 10 Schnatterenten am 03.03.2014 im Gebiet festgestellt.

Im Teilgebiet Nord wurden keine relevanten Rastbestände angetroffen, die einer Bewertungskategorie zuzuordnen sind.

Somit ergibt sich folgende Gesamtbewertung für die Untersuchungsgebiete:

Gebiet	Bestandsklassifizierung	Punkte	Wertigkeit
Teilgebiet Nord	<i>keine</i>	0	keine Bedeutung
Teilgebiet Süd	<i>2 x lokale Bedeutung</i>	2	keine Bedeutung

5 Ergebnisse Avifauna Dietrichsfeld

5.1 Brutvogelerfassung

5.2 Gastvogelerfassung

Es wurden im Gesamt-UG 44 Arten als rastende/ruhende oder nahrungssuchende Individuen oder Trupps auf den Flächen nachgewiesen, davon 26 Arten, die als bewertungsrelevante Arten mit quantitativen Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen eingestuft sind (nach KRÜGER et al. (2010) s. Tab. 8).

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL/Nds. 2007	RL/T/W 2007	RL/D 2007	BArt SchV	EU-VRL
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	§	-
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	§	-
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	§	-
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	§	-
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3	3	V	§	-
Gänsesänger	<i>Mergus merganser</i>	-	-	2	§	-
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	3	-	§	-
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	§	-
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	*	*	§	-
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	2	2	1	§§	-
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	V	V	-	§	-
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	§	-
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	§	-
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	*	§	-
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	*	*	*	§	-
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	3	2	§§	-
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	§	-
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	2	2	§§	x
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	3	§	-
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	V	§	-
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	*	*	*	§	-
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	2	2	3	§	-
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	§§	-
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	3	-	§	-
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	-	-
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	R	R	R	§	-
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	§	-
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	*	*	*	§	-
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	*	*	*	§	-
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	V	§	-
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	*	*	§	-
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	*	*	*	§	-
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	§§	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	V	*	§	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*	§	-
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	§	-
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	V	-	§	-
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	V	*	§§	-
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	§	-
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	*	*	*	§§	-
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	2	2	3	§§	x

Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	R	R	-	§	x
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	3	3	V	§	-
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	3	3	-	§	-

Legende

RL Nds 2007, RL TW/M = Gefährdungseinstufung in der Roten Liste der Brutvögel von Niedersachsen, 7. Fassung (KRÜGER & OLTMANN 2007) für Gesamt-Niedersachsen, Region Watten und Marschen; 1= vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = nicht gefährdet, R = extrem selten oder mit geografischer Restriktion; II = Gäste

RL D 2007 = Gefährdungseinstufungen nach der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. überarbeitete Fassung (SÜDBECK et al. 2007); 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = nicht gefährdet

BArtSchV = Schutzstatus nach der Bundesartenschutzverordnung; §§ = streng geschützte Art, § = besonders geschützte Art

EU-VRL = Schutzstatus nach der Europäischen Vogelschutzrichtlinie in Anhang I geführte Art

Tab. 8: Festgestellte Gastvogelarten und deren Schutzstatus

5.3 Bewertung

5.3.1 Brutvögel

(entfällt hier)

5.3.2 Gastvögel

Im Rahmen der Untersuchungen wurden insgesamt 88 Gastvogeltrupps festgestellt, die eine Bedeutungskategorie aufgrund der Truppgröße (nach KRÜGER et al. 2013) erreicht haben

(s.a. Anlagen 8-11). In der nachfolgenden Auflistung sind die relevanten Trupps sowie weitere Gastvogelarten aufgelistet.

Untersuchungsgebiet					
Anzahl, Art	Erfassungs-termin	Abstand F- Plangebiet	Anzahl, Art	Erfassungs-termin	Abstand F-Plangebiet
3 Große Brachvögel	16.09.2013	541,41	5 Große Brachvögel	23.09.2013	1.392,77
80 Sturmmöwen	16.09.2013	722,39	120 Sturmmöwen	23.09.2013	1.917,09
1 Neuntöter	16.09.2013	1.722,25	1 Turmfalke	23.09.2013	1.713,90
12 Große Brachvögel	01.10.2013	2.684,84	170 Lachmöwen	09.10.2013	1.834,70
180 Stare	17.10.2013	2.255,13	1 Zwergtaucher	09.10.2013	2.610,97
145 Sturmmöwen	17.10.2013	2.057,57	8 Feldschwirle	09.10.2013	2.014,11
160 Sturmmöwen	17.10.2013	2.359,51	300 Wacholderdrosseln	30.10.2013	1607,81
2 Große Brachvögel	17.10.2013	630,31	140 Sturmmöwen	30.10.2013	612,24
2 Kraniche	17.10.2013	1.246,06	400 Wacholderdrosseln	30.10.2013	2.290,44
250 Stare	22.10.2013	2.348,77	18 Große Brachvögel	30.10.2013	3.316,61
1 Turmfalke	22.10.2013	1.114,93	8 Pfeifenten	30.10.2013	2.605,91
560 Sturmmöwen	04.11.2013	1.104,55	80 Sturmmöwen	11.11.2013	521,35
160 Sturmmöwen	04.11.2013	2.310,98	120 Sturmmöwen	11.11.2013	1285,56
160 Stare	04.11.2013	1.894,33	1 Kornweihe	11.11.2013	1.211,18
12 Große Brachvögel	04.11.2013	3.295,80	32 Große Brachvögel	11.11.2013	2.965,78
3 Große Brachvögel	04.11.2013	3.246,49	110 Sturmmöwen	11.11.2013	2.481,34
90 Stockenten	04.11.2013	2.632,09	150 Stockenten	11.11.2013	2.626,61
370 Sturmmöwen	04.11.2013	2.473,28	12 Pfeifenten	11.11.2013	2.626,61
70 Lachmöwen	04.11.2013	1.015,28	80 Sturmmöwen	11.11.2013	2.681,61
130 Sturmmöwen	18.11.2013	1.929,06	90 Stockenten	26.11.2013	2.601,15
120 Sturmmöwen	18.11.2013	2.631,94	3 Große Brachvögel	26.11.2013	2.955,11
160 Sturmmöwen	18.11.2013	2.697,75	190 Sturmmöwen	26.11.2013	3.273,18
2 Große Brachvögel	18.11.2013	3.309,54	2 Große Brachvögel	26.11.2013	3.082,75
2 Große Brachvögel	18.11.2013	3.032,84	4 Große Brachvögel	26.11.2013	3.230,77
11 Große Brachvögel	18.11.2013	3.355,02	200 Sturmmöwen	26.11.2013	1.711,13
4 Große Brachvögel	18.11.2013	3.254,26	80 Sturmmöwen	26.11.2013	931,64
300 Stare	18.11.2013	1.478,40	1 Silberreiher	26.11.2013	1.042,95
80 Sturmmöwen	18.11.2013	3.344,70	4 Pfeifenten	26.11.2013	2.601,15
210 Stockenten	03.12.2013	2.590,77	170 Stockenten	10.12.2013	2.552,63
21 Große Brachvögel	03.12.2013	2.631,81	16 Große Brachvögel	10.12.2013	3.252,81
7 Große Brachvögel	03.12.2013	2.678,26	1 Turmfalke	10.12.2013	2.642,85
180 Sturmmöwen	03.12.2013	3.552,90	4 Große Brachvögel	17.12.2013	3320,70
140 Sturmmöwen	03.12.2013	1.070,69	114 Sturmmöwen	17.12.2013	2137,67
810 Sturmmöwen	03.12.2013	2.554,38	170 Stockenten	17.12.2013	2.599,96
190 Sturmmöwen	03.12.2013	2.883,79	1 Zwergtaucher	17.12.2013	1.663,43
90 Sturmmöwen	03.12.2013	2.090,81	2 Silberreiher	17.12.2013	911,61
1 Turmfalke	03.12.2013	2.228,06	1 Turmfalke	17.12.2013	2.618,50
6 Pfeifenten	03.12.2013	2.590,77	120 Sturmmöwen	23.12.2013	1.505,02

3 Silberreiher	31.12.2013	3.048,14	480 Sturmmöwen	23.12.2013	1.937,64
100 Sturmmöwen	31.12.2013	925,44	1 Zwergtaucher	23.12.2013	521,81
170 Sturmmöwen	31.12.2013	594,97	230 Sturmmöwen	23.12.2013	1.451,57
150 Sturmmöwen	31.12.2013	2.092,43	1 Kornweihe	23.12.2013	104,39
70 Stockenten	31.12.2013	2.605,84	140 Sturmmöwen	23.12.2013	323,86
70 Sturmmöwen	31.12.2013	2.897,17	270 Sturmmöwen	23.12.2013	75,78
1 Turmfalke	31.12.2013	1.364,71	240 Stockenten	23.12.2013	2.607,44
8 Pfeifenten	31.12.2013	2.605,84	10 Sturmmöwen	23.12.2013	1.372,11
70 Sturmmöwen	07.01.2014	2.053,77	11 Große Brachvögel	14.01.2014	3.036,22
320 Sturmmöwen	07.01.2014	2.930,40	70 Stockenten	14.01.2014	2.587,69
140 Sturmmöwen	07.01.2014	2.279,86	110 Sturmmöwen	14.01.2014	1.652,74
230 Sturmmöwen	07.01.2014	2.919,60	1 Silberreiher	14.01.2014	1.652,74
130 Sturmmöwen	07.01.2014	2.415,99	80 Sturmmöwen	21.01.2014	2.382,32
160 Stockenten	07.01.2014	2.644,03	160 Sturmmöwen	21.01.2014	2.820,59
1 Silberreiher	07.01.2014	2.879,29	80 Stockenten	21.01.2014	2.598,62
1 Zwergtaucher	31.01.2014	613,33	140 Graugänse	21.01.2014	2.775,20
70 Stockenten	31.01.2014	2.591,96	80 Sturmmöwen	21.01.2014	2.342,67
130 Graugänse	31.01.2014	2.798,96	160 Sturmmöwen	21.01.2014	2.204,16
80 Graugänse	31.01.2014	2.844,83	120 Stockenten	11.02.2014	2.647,41
140 Stockenten	31.01.2014	2.844,83	110 Graugänse	11.02.2014	2.805,05
80 Stockenten	04.02.2014	2.600,52	130 Stockenten	11.02.2014	2.805,05
71 Sturmmöwen	04.02.2014	2.096,05	1 Zwergtaucher	29.02.2014	589,40
90 Stockenten	04.02.2014	2.795,68	130 Sturmmöwen	29.02.2014	1.195,19
3 Zwergtaucher	18.02.2014	1.913,05	73 Sturmmöwen	29.02.2014	2.396,46
140 Stockenten	18.02.2014	2.632,05	80 Sturmmöwen	29.02.2014	2.462,98
180 Sturmmöwen	18.02.2014	3.083,18	130 Stockenten	29.02.2014	2.552,71
82 Sturmmöwen	18.02.2014	827,66	90 Stockenten	29.02.2014	2.747,84
110 Sturmmöwen	04.03.2014	1.554,08	90 Sturmmöwen	29.02.2014	2.816,40
1 Zwergtaucher	04.03.2014	520,37	170 Sturmmöwen	29.02.2014	2.365,85
90 Stockenten	04.03.2014	2.637,35	4 Krickenten	29.02.2014	360,13
1 Pfeifente	04.03.2014	2.637,35	80 Sturmmöwen	18.03.2014	569,85
70 Silbermöwen	11.03.2014	1.519,13	350 Sturmmöwen	18.03.2014	3.480,22
210 Sturmmöwen	11.03.2014	1.644,29	74 Große Brachvögel	18.03.2014	615,29
22 Große Brachvögel	11.03.2014	1.415,75	76 Sturmmöwen	18.03.2014	1.007,64
120 Sturmmöwen	11.03.2014	1.715,35	90 Sturmmöwen	18.03.2014	1.302,74
210 Sturmmöwen	11.03.2014	399,61	90 Sturmmöwen	18.03.2014	1.289,79
100 Sturmmöwen	11.03.2014	2.559,52	70 Sturmmöwen	18.03.2014	2.570,34
80 Lachmöwen	11.03.2014	2.375,91	27 Heringsmöwen	18.03.2014	2.068,18
90 Sturmmöwen	11.03.2014	2.485,10	1 Krickentenpaar	25.03.2014	904,63
70 Stockenten	11.03.2014	2.748,92	90 Sturmmöwen	01.04.2014	992,94
1 Zwergtaucher	11.03.2014	1.715,35	1 Löffelente	01.04.2014	137,93
1 Zwergtaucher	11.03.2014	477,31	26 Heringsmöwen	01.04.2014	1.172,79
1 Turmfalke	11.03.2014	2.564,74	6 Große Brachvögel	15.04.2014	2.943,78
4 Krickenten	11.03.2014	1.173,93	7 Regenbrachvögel	18.04.2014	2.561,18
5 Regenbrachvögel	24.04.2014	965,04	6 Regenbrachvögel	18.04.2014	917,70

26 Heringsmöwen	24.04.2014	2.561,95	1 Regenbrachvögel	08.05.2014	1.177,42
1 Teichrohrsänger	02.07.2014	2184,49	5 Weißstörche	10.06.2014	2.071,58
1 Baumpieper	02.07.2014	330,96	3 Waldwasserläufer	10.06.2014	2.319,40
5 Waldwasserläufer	18.07.2014	2.553,92	260 Dohlen	11.07.2014	2.085,65
1 Teichrohrsänger	18.07.2014	2.179,91	21 Regenbrachvögel	11.07.2014	1.709,81
26 Heringsmöwen	18.07.2014	2.383,71	1 Feldschwirl	11.07.2014	1.483,68
53 Heringsmöwen	18.07.2014	1.698,93	1 Wiesenpieper	11.07.2014	1.280,01
36 Sturmmöwen	25.07.2014	2.781,95	13 Regenbrachvögel	29.07.2014	1.171,07
1 Kuckuck	25.07.2014	817,83	28 Regenbrachvögel	29.07.2014	1.520,16
1 Feldschwirl	25.07.2014	1.537,32	1 Neuntöter	29.07.2014	1.949,79
1 Neuntöter	25.07.2014	1.991,76	72 Kiebitze	09.08.2014	1.380,42
1 Teichrohrsänger	25.07.2014	2.208,81	9 Regenbrachvögel	09.08.2014	1.479,52
41 Heringsmöwen	25.07.2014	1.813,60	15 Regenbrachvögel	09.08.2014	390,44
52 Heringsmöwen	25.07.2014	2.382,18	37 Heringsmöwen	09.08.2014	932,85
37 Regenbrachvögel	14.08.2014	1.397,79	1 Turmfalke	14.08.2014	2.395,91
			53 Heringsmöwen	14.08.2014	1.615,25
			42 Heringsmöwen	25.07.2014	267,00
			44 Heringsmöwen	25.07.2014	1.000,06
			2 Waldwasserläufer	14.08.2014	714,72
türkis – Truppgröße von nationaler Bedeutung		rot – Truppgröße von landesweiter Bedeutung		gelb – Truppgröße von regionaler Bedeutung	
				grün – Truppgröße von lokaler Bedeutung	

Tab. 10: Angetroffene größere Rastvogeltrupps und deren Entfernung zur Teilgebietsfläche

Im gesamten UG wurden nachfolgende Arten mit relevanten Rastbeständen bezüglich einer Bewertungskategorie vorgefunden:

	lokal	regional	landesweit	national	international
Graugans	2 x				
Regenbrachvogel		4 x	5 x		
Silbermöwe	1 x				
Sturmmöwe	33 x	27 x	7 x		
Heringsmöwe	7 x				
Waldwasserläufer	1 x				
Weißstorch	1 x				

Tab. 11: Bedeutsame Gastvogelbestände im Untersuchungsbereich

Hohe Anziehungskraft hinsichtlich der Gastvogelfauna besitzen die Gewässerbiotope im Untersuchungsgebiet. Hier liegen wichtige Schlaf- und Ruheplätze vieler wassergebundener Arten (s. Anlage 8-11). Vor allem im Teilbereich 2 befinden sich zahlreiche Gewässer, die stetig aufgesucht werden. Im Teilbereich 2 am südlichen Rand befindet sich ein größerer Gewässerkomplex.

Die größten Rastbestände zeigten die Sturmmöwen. Vor allem wenn die Grünlandflächen des Gebietes begüht sind, steigen die Gastvogelzahlen der Art an. Dazu gesellen sich dann andere Möwenarten wie Lachmöwe, Silbermöwe und Heringsmöwe.

Hinsichtlich der Gänserast haben die Untersuchungsgebiete keine besondere Bedeutung. Wichtige Schlaf- und Ruheplätze sind nicht vorhanden.

Im Bereich der Teilgebietsflächen 1 und 2 ergibt sich artbezogen aufgrund der hohen Stetigkeit von Beständen landesweiter Bedeutung (bezogen auf Truppgößen) insbes. für die Art **Sturmmöwe** sowie für die partiell vorkommende Art **Regenbrachvogel** eine **landesweite Bedeutung**.

ARTSPEZIFISCHE BEWERTUNG		
Art	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2
Sturmmöwe	Landesweite Bedeutung (mehrfach)	Landesweite Bedeutung (mehrfach)
Regenbrachvogel	Landesweite Bedeutung (mehrfach)	Landesweite Bedeutung (einmalig)

Bei Anwendung des **Punktesystems nach SCHREIBER (1998)** sind die beiden **Teilgebietsflächen 1 und 2** gebietsbezogen entsprechend der Vielzahl von Nachweisen rastender Gastvogeltrupps von lokaler und höherer Bedeutung (Teilgebiet 1: 41 Nachweise / Teilgebiet 2: 46 Nachweise) als Gastvogellebensräume von **nationaler Bedeutung** einzustufen.

Bewertung Gastvogellebensräume in Anlehnung nach der Methode SCHREIBER (1998):

Gebiet	Bestandsklassifizierung	Punkte	Wertigkeit
Teilgebiet 1	9 x landesweite Bedeutung 12 x regionale Bedeutung 20 x lokale Bedeutung	80	National bedeutsam
Teilgebiet 2	3 x landesweite Bedeutung 18 x regionale Bedeutung 25 x lokale Bedeutung	73	National bedeutsam
Waldfläche	Keine		keine Bedeutung

Für das Gesamt-Untersuchungsgebiet ist somit mindestens eine Klassifikation als Gastvogellebensraum von landesweiter Bedeutung gegeben. **Die konkreten Eingriffsflächen des Änderungsbereiches sind geringer frequentiert.** Bis auf die Sturmmöwen liegen die Rastplätze der anderen Arten im Wesentlichen außerhalb der Eingriffsbereiche.

6 Avifaunisch wertvolle Bereiche gemäß NLWKN

6.1 Brutvögel

Die Vorhabenflächen befinden sich gemäß Angaben des NLWKN nicht innerhalb eines avifaunistisch wertvollen Bereichs. Die einzigen wichtigen Brutvogelzonen des Raumes liegen entlang des EU-Vogelschutzgebietes DE 2410-401 'Ewiges Meer' (s. Abb. 6). Die Vorhabenflächen im Bereich Dietrichsfeld liegen über 1,5 km entfernt vom Schutzgebiet. Die Vorhabenflächen Wiesens-Schirum liegen ebenfalls nicht im Bereich wichtiger Brutvogelhabitate.



Abb. 6: Wertvolle Bereiche Brutvögel

Quelle: NLWKN 2015

6.2 Gastvögel

Die Planflächen liegen weit außerhalb von Bereichen, die eine wichtige Bedeutung für Gastvögel aufweisen. Gemäß Datenlage des NLWKN befinden sich nur westlich der Vorhabenflächen in Wiesens-Schirum in ca. 8 km Entfernung Gastvogellebensräume (Niederungsflächen Westerende-Holzloog) von regionaler Bedeutung (s. Abb.7).

Im Bereich Dietrichsfeld finden sich weiträumig keine wichtigen Gastvogelbereiche (s. Abb. 7).



Abb. 7: Wertvolle Bereiche Gastvögel

Quelle: NLWKN 2015

6.3 EU-Vogelschutzgebiet DE 2410-401 'Ewiges Meer'

Das Schutzgebiet 'Ewiges Meer' ist ein degenerierter Hochmoorkomplex mit eingestreuten Moorseen, ehemaligen Torfabbaulflächen und Handtorfstichen. Im Südosten sind auch kultivierte Grünlandbereiche mit einbezogen. Das Gebiet ist nach dem Dümmer der bedeutendste Brutplatz der Trauerseeschwalbe in Niedersachsen (hier natürliche Brutplätze auf Bentgrasbulten). Daneben Vorkommen von Arten der Halboffenlandschaft- in den Randbereichen (Neuntöter).

Weitere wertbestimmende Arten des Vogelschutzgebietes sind:

Alauda arvensis (Feldlerche)

Anas crecca (Krickente)

Anas platyrhynchos (Stockente)

Aythya fuligula (Reiherente)

Chlidonias niger (Trauerseeschwalbe)

Falco subbuteo (Baumfalke)

Gallinago gallinago (Bekassine)

Lanius collurio (Neuntöter)

Numenius arquata (Großer Brachvogel)

Saxicola rubetra (Braunkehlchen)

Saxicola torquata (Schwarzkehlchen)

Vanellus vanellus (Kiebitz)

Die größten Bestände an Brutvorkommen stellt die Feldlerche mit 20 Paaren, gefolgt von Neuntöter (18 Paare) und Trauerseeschwalbe (15 Paare) (NLWKN 1997). Die Vorhabenflächen von Dietrichsfeld liegen ca. 1,5 km vom Schutzgebiet entfernt, die Vorhabenflächen liegen von Wiesens-Schirum über 10 km entfernt. Eine Beeinträchtigung des Schutzgebietes und der Erhaltungsziele durch die geplanten Vorhaben liegen nicht vor.

7 Wirkung und Konfliktpotential

7.1 Brutvögel allgemein

(entfällt hier)